

(Was natürlich, unnatürlich, widernatürlich, übernatürlich sey?)

§. 9.

Jede Erklärung einer Naturerscheinung, welche weder auf Erfahrung, noch richtigen Schlüssen a priori beruht, ist verwerflich. Eine durch richtige Vernunftschlüsse aus der Erfahrung abgeleitete Erklärung heißt **Kategorisch**, wenn man sich aber in ihr noch unerwiesener Voraussetzungen (Hypothesen) bedient, **Hypothetisch**.

Bei Erklärungen muß man sehr behutsam verfahren, zwar die ungezwungensten und einfachsten wählen, aber nicht ohne Noth vereinfachen wollen, einerley Wirkungen aus einerley Ursache ableiten, Ausnahmen nicht zur Regel machen, sondern so weit zurückgehen, als es die Eingeschränktheit unserer Vernunft erlaubt, und Hypothesen nur im äußersten Falle zu Hülfe nehmen.

§. 10.

Eine Hypothese, wenn sie zugelassen werden soll, muß einfach, mit den bekannten Naturgesetzen analog, und für das Phänomen in allen Modificationen, so viel möglich, befriedigend seyn. Sie nähert sich der Gewißheit desto mehr, in je höherem Grade sie diese Erfordernisse besitzt.

Vom